

InfoBrief

Informationsbrief des St. Carolushauses

März 2023

Die Themen:

- ✓ Der schmutzige „Dunschdig“
- ✓ Verstärkung in der seelsorgerlichen Begleitung
- ✓ Rieselfeld Apotheke
- ✓ Der Stadtseniorenrat tagt im St. Carolushaus
- ✓ Nationaler Experten Standard Ernährung
- ✓ In eigener Sache

Alle Artikel von:
Christa Varadi, Direktorin

Termine:

Interne Angebote und
Konzerte siehe Aushang

Jeden 1. Mittwoch/Monat
16:30 Uhr Sprechstunde des
Heimbeirates

St. Carolushaus Gemeinsam leben mit Pflege und Betreuung

Habsburgerstraße 107a
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 28230
info@carolushaus.de
www.st-carolushaus.de
Redaktion und Bearbeitung:
Thomas Varadi
thomas@varadi.de

Der schmutzige Dunschdig



Wir haben es krachen lassen!

Mit einem lustigen Rahmenprogramm, das die Mitarbeiter*innen der Betreuung vorbereitet hatten, geselligen Liedern, Sekt und guter Laune feierten wir mit unseren Bewohner*innen am schmutzigen Dunschdig. Helau!!

Verstärkung in der seelsorgerlichen Begleitung



Schwester Hiltrud, Schwester Martina

Wir möchten Ihnen unsere beiden neuen Ordensschwestern vorstellen. Schwester Hiltrud Wernet kommt aus dem Schwarzwald, in der Nähe von Triberg. Sie ist im Jahr 1983 in

die Ordensgemeinschaft der Vinzentinerinnen in Freiburg eingetreten, erlernte den Beruf der Altenpflegerin und war in Karlsruhe im Pflegeheim St. Anna sowie in Heitersheim tätig.

Schwester Martina wurde 1946 in Bad Peterstal, Schwarzwald geboren, trat 1968 in die Ordensgemeinschaft der Vinzentinerinnen ein. Sie erlernte die Krankenpflege und war in verschiedenen Krankenhäusern tätig.

Beide Ordensschwestern kommen aus Heitersheim und freuen sich, in der Betreuung für unsere Bewohner*innen da sein zu können.

Rieselfeld Apotheke

Seit September 2015 arbeiten wir mit der Rieselfeld Apotheke zusammen. Die Apotheke erbringt verschiedene Leistungen, wie z.B. die Lieferung und Verblisterung der Medikamente, Kontrolle und Beratung sowie interne Überprüfung der Systeme.

Die Bestellung erfolgt anhand der ärztlichen Verordnungen online über ein spezielles Programm. Die Fachkräfte werden für dieses Bestellprogramm geschult. Alle Änderungen der Verordnung werden von den Fachkräften direkt an die Apotheke geschickt.

Im eigenen Blisterzentrum verblisteriert die Apotheke die vom Arzt verordneten Medikamente unter strengen hygienischen Vorschriften in einem Schlauchsystem. Die „Blister-schläuche“ sind eindeutig gekenn-

zeichnet, Verwechslungen daher so gut wie ausgeschlossen.

Täglich werden die benötigten Medikamente ins Haus geliefert und in dringenden Fällen auch per Eilboten geschickt.

Rieselfeld Apotheke

Vertraglich vereinbart sind jährlich zwei Schulungen und Begehungen auf allen Wohngemeinschaften.

Die Begehungen beinhalten eine Prüfung der Medikamentenschränke nach einem bestimmten Prüfbogen. Diese Begehungsprotokolle werden an die Heimaufsicht geschickt.

Die Apotheke unterstützt und berät uns, aber auch die Angehörigen zu Fragen von Wirkungsweise und möglichen Nebenwirkungen.

Die reibungslose Zusammenarbeit mit der Apotheke im Rieselfeld ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung.

Nationaler Expertenstandard zur Ernährung im Alter

Eine ausgewogene Ernährung ist für die Gesunderhaltung sehr wichtig. Trotzdem leiden manche Bewohner*innen aufgrund ihrer Erkrankungen an Appetitlosigkeit.

Unsere Aufgabe ist zu verhindern, dass ein ungewollter Gewichtsverlust eintritt.

Die Ursachen für ungewollten den Gewichtsverlust sind sehr vielfältig: neben chronischen Erkrankungen können ein nicht mehr kaufähiges Gebiss, ein veränderter Geruchs- und Geschmacksinn oder Schluckstörungen die Ursachen sein.

Tritt eine Mangelernährung auf, muss sie frühzeitig erfasst und konsequent behandelt werden, denn die Folgen einer Mangelernährung sind nicht zu unterschätzen.

Die monatliche Gewichtskontrolle gibt Aufschluss darüber, ob ein relevanter Gewichtsverlust (>10%) eingetreten ist.

Nachdem der Arzt die Ursache des Gewichtsverlustes diagnostiziert hat, müssen die nächsten Schritte besprochen und geplant werden.

Es ist notwendig, sowohl die Kalorienzufuhr als auch die Nährstoffzufuhr zu erhöhen.

Die Nahrung muss dann aus stark kalorienhaltigen Lebensmitteln hergestellt werden. Die Speisen, Suppen, Dessert und Soßen werden mit Sahne angereichert und es kommen fettreicher Quark, Zucker oder Frucht-Smoothies zum Einsatz.

Mehrere Portionen werden über den Tag verteilt angeboten.

Nach ärztlicher Verordnung gibt es außerdem kalorienreiche Zusatzgetränke, die je nach Diagnose von den Krankenkassen erstattet werden.

Das Gewicht wird bei einer festgestellten Mangelernährung nach ärztlicher Verordnung in der Regel täglich erhoben.

Auch Spaziergänge (je nach Körperverfassung) und frische Luft regen den Stoffwechsel und den Appetit an.

Der Stadtseniorenrat tagt im St. Carolushaus



Frau Kambach (Mitte mit Schal) und der Seniorenrat

Der Stadtseniorenrat trifft sich im monatlichen Turnus in der Cafeteria des St. Carolushauses.

Der „Stadtseniorenrat Freiburg e.V.“

ist eine Arbeitsgemeinschaft aller auf dem Gebiet der Altenarbeit, Altenhilfe und Altenbildung in der Stadt Freiburg tätigen Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen.

Der Stadtseniorenrat wurde 1976 gegründet und ist mit weiteren Kreis- und Stadtseniorenräten Mitglied im Landesseniorenrat Baden-Württemberg. Dieser vertritt überörtliche Interessen der älteren Generation auf Landes- und Bundesebene. Der Seniorenrat ist eine gemeinnützige Vereinigung, er arbeitet unabhängig und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Vorsitz: Frau Edeltraud Kambach

Geschäftsstelle:

Schusterstraße 19

79098 Freiburg

Tel.: 2013070

E-Mail: info@ssr-freiburg.de

In eigener Sache

Eine aufmerksame Leserin hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass wir in der letzten Ausgabe des Infobriefes im Artikel zu der „Inkontinenzpauschale“ die Abrechnungsmodalitäten für privat Versicherte nicht erläutert haben.

Privat versicherte Bewohner*innen erhalten von uns die vom Arzt ausgestellte Verordnung mit der Rechnung für die Inkontinenzprodukte. Sie müssen in Vorleistung treten und die Rechnung begleichen. Das Rezept des Arztes und unsere Rechnung können sie bei ihrer Krankenkasse einreichen, dann wird der Betrag von der Krankenkasse erstattet. Auch bei anderen Leistungen müssen privat Versicherte in Vorleistung treten.

Informationen zu den einzelnen Leistungen erhalten Sie bei Ihrer privaten Krankenversicherung.